

109-4-577

1.7.2009  
Luce

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODDĚL

Došlo

Čj.

metody

109-4/577  
1968

16 listů - list č. 1a  
6. 11. 1968

ST S

IV. D - 57d/41g  
IV. D - 57e/41gs  
IV. D - 57f/41.

Sicherheitsdienst RfH

D-Teilabschnitt Prag

III A PA 629/42

1  
Prag=Bubentfch, den 27. April 1942.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

An das

Büro des Staatssekretärs

W-Gruppenführer K.H. Frank,

Prag.

Betr.: J o n a s, August, Ulrich, z.Zt. beschäftigt in der Zentral-  
verwaltung des Reichsprotectors,  
geb. 19.5.1909 in Berlin,  
wohn.: Prag VII., Veverkastr. 4.

Vorg.: Fernmündliche Rücksprache vom 27.4.42.

Anlage: 1.

Im Nachgange zum hiesigen Schreiben B 4 PA 629/42 vom  
23.4.d.J. wird in der Anlage der erbetene Vorgang übersandt.

*Karol*  
W-Sturmbannführer.

*ergänzte Kenntnis wird an ...  
nicht ...  
d. d.*

*1. 20/4.42.*

*5. 28-574/41*

1a

cheitsdienst R77/  
u-Leitabschnitt Prag

B 4 PA 629/42

Prag-Bubentfch, den 23.4.1942.  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

**Geheim**

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 27. APR. 1942

1907/42  
An den

G e h e i m !

Persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren  
1/4-Obersturmbannführer Dr. G i e s  
P r a g .

Betr.: J o n a s , August, Ulrich, z.Zt. beschäftigt in der  
Zentralverwaltung des Reichsprotectors,  
geb. 19.5.1909 in Berlin,  
wohnhaft Prag VII, Veverkastr. 4.

Vorg.: Dort St.S. IV D - 57 d/41 g vom 10.4.1942.

Anlg.: 2.

In der Anlage werden die Vorgänge über Jonas nach Kennt-  
nisnahme und Auswertung zurückgereicht.

*darvch:*  
1/4-Sturmbannführer

*Nf. vom 10.4.42 bez. nicht bei,  
sonst nicht angeführt.*

St. G. D. J. - 57 d / 41 g g f.

St.S. IV D - 57 d/41 g.

Prag, den 10. April 1942.

**Geheim**

1868  
H. 2. B. 4  
MA-629/10

G.R. mit 2 Anlagen  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis und Auswertung übersandt.

Heil Hitler!

W-Obersturmbannführer.

Prag, den 13. Februar 1942

3

Geheim

1.) Vermerk:

Von dem Inhalt des SD-Berichts ist Jonas dienstlich nicht in Kenntnis gesetzt worden. Während seiner Übernahme in das Beamtenverhältnis des Reiches legte Jonas ein unsicheres und nervöses Verhalten an den Tag. Nach Eingang des SD-Berichtes hat Regierungsamtmann Dröge Jonas einmal gefragt, ob er noch SS-Dienst mache. Ohne sich nach dem Grund der Frage zu erkundigen, erwiderte Jonas nach kurzem Zögern in erregter Stimmung: "Ja, ich bin noch in der SS, hier ist mein Ausweis, ich verseehe ja regelmässig meinen SS-Dienst." Die ganze Art und Weise, wie Jonas sich dabei verhalten hat, liessen den Schluss zu, dass er von seiner Nichtaufnahme in die Partei und damit von seiner Entlassung aus der SS etwas wissen musste. In Äusserungen hat Jonas später durchblicken lassen, dass er von dem derzeitigen Führer der SS-Standarte, SS-Obersturmbannführer Martin, etwas erfahren hat. Es ist ~~dabei~~ nicht ausgeschlossen, dass Jonas bei einem der Beamten, dem die Angelegenheit zur Bearbeitung vorlag, in einem unbewachten Augenblick kurz in die Akten eingesehen hat.

2.) Herrn Staatssekretär

durch die Hand des Herrn Unterstaatssekretärs  
gehorsamst mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

*Olle Kyrh.*  
*D*

*h*

*M*

*22*

4

Geheim

Herrn Ministerialrat Liebenow.

Aus einem an W-Gruppenführer Frank gerichteten Bericht des W-Abschnitts XXXIX vom 1.v.Mts. - Zeichen Erf./Az. 9 d/20.5.41, betreffend Administrationssekretär August Ulrich Jonas, geb. 19.5.1909, ergibt sich, dass Jonas auf der Dienststelle des Abschnitts XXXIX gesprächsweise angegeben hat, er habe nach einem SD-Bericht bei dem damaligen deutschen Gesandten in Berlin einen undurchsichtigen Eindruck gemacht. Der Bericht des Abschnitts fährt wörtlich fort: "Auf Befragen, woher er denn von diesem SD-Bericht Kenntnis habe, erklärte er, dass ihm im Amt des Reichsprotectors Vorhaltungen darüber gemacht wurden, dass er als nicht einwandfrei angesehen werde. Nachdem es sich bei dem in Rede stehenden Bericht des SD um ein "Geheim"-Schreiben handelt, besteht die Vermutung, dass Jonas sich irgendwie Einblick in seine Personalakten verschafft hat." Der Herr Staatssekretär lässt Sie um eine Nachprüfung der Angelegenheit bitten. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir das Ergebnis bis zum 1.k.Mts. übermitteln würden.

*Dr. W. Karschewski*

*hup*

*G. J. J. J.*

*10.12.41*

*512  
per R. 7/1*

*[Signature]*

Prag, den 13. Februar 1942

Geheim

Das Reichsministerium  
für Böhmen und Mähren  
Prag: 18. FEB. 1942

1.) Vermerk:

Von dem Inhalt des SD-Berichts ist Jonas dienstlich nicht in Kenntnis gesetzt worden. Während seiner Übernahme in das Beamtenverhältnis des Reiches legte Jonas ein unsicheres und nervöses Verhalten an den Tag. Nach Eingang des SD-Berichtes hat Regierungsamtmann Drüge Jonas einmal gefragt, ob er noch SS-Dienst mache. Ohne sich nach dem Grund der Frage zu erkundigen, erwiderte Jonas nach kurzem Zögern in erregter Stimmung: "Ja, ich bin noch in der SS, hier ist mein Ausweis, ich versehe ja regelmässig meinen SS-Dienst." Die ganze Art und Weise, wie Jonas sich dabei verhalten hat, liessen den Schluss zu, dass er von seiner Nichtaufnahme in die Partei und damit von seiner Entlassung aus der SS etwas wissen musste. In Äusserungen hat Jonas später durchblicken lassen, dass er von dem derzeitigen Führer der SS-Standarte, SS-Obersturmbannführer Martin, etwas erfahren hat. Es ist ~~schon~~ nicht ausgeschlossen, dass Jonas bei einem der Beamten, dem die Angelegenheit zur Bearbeitung vorlag, in einem unbewachten Augenblick kurz in die Akten eingesehen hat.

2.) Herrn Staatssekretär

durch die Hand des Herrn Unterstaatssekretärs  
gehorsamst mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

*[Handwritten signature]*

St. G. I. J. - 571/417/2

St.S. IV D - 57b/41 g.

Prag, den 10. Februar 1942.

6

Geheim

10. II. 1942  
[Signature]

- 1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:  
Herrn Ministerialrat Liebenow.

In Sachen Administrationssekretär August Ulrich Jonas  
bitte ich um die Erledigung der hies. Zuschrift vom  
2.v.Mts. - Zeichen St.S. IV D - 57b/41 g.

- 2) Wv. am 20.2.1942 bei dem Unterzeichner.



ES:ES

h.

10  
V

h.

6a

Geheim

3. 1) <sup>1942</sup> Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialrat Liebenow.

Aus einem an W-Gruppenführer Frank gerichteten Bericht des W-Abschnitts XXXIX vom 1.v.Mts. - Zeichen Erf./Az. 9 d/20.5.41, betreffend Administrationssekretär August Ulrich Jonas, geb. 19.5.1909, ergibt sich, dass Jonas auf der Dienststelle des Abschnitts XXXIX gesprächsweise angegeben hat, er habe nach einem SD-Bericht bei dem damaligen deutschen Gesandten in Berlin einen undurchsichtigen Eindruck gemacht. Der Bericht des Abschnitts fährt wörtlich fort: "Auf Befragen, woher er denn von diesem SD-Bericht Kenntnis habe, erklärte er, dass ihm im Amt des Reichsprotectors Vorhaltungen darüber gemacht wurden, dass er als nicht einwandfrei angesehen werde. Nachdem es sich bei dem in Rede stehenden Bericht des SD um ein "Geheim"-Schreiben handelt, besteht die Vermutung, dass Jonas sich irgendwie Einblick in seine Personalakten verschafft hat." Der Herr Staatssekretär lässt Sie um eine Nachprüfung der Angelegenheit bitten. Ich wäre dankbar, wenn Sie mir das Ergebnis bis zum 1.k.Mts. übermitteln würden.

- 2) Wv. am <sup>10.</sup> V.2.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 2.2.42.

Wiedervorgelegt am 10.2.42

h.

1/4-Abschnitt XXXIX  
Erf./ Az. 9 d/20.5.41

Prag, den 1. Dezember 1941. 7

Betr.: Administr.Sekr. August Ulrich J o n a s , geb.19.5.1909.  
Bezug: Dort.Vorgang IV D 57/41  
Anlg.: -

Vertraulich !!!

An den

Herrn Staatssekretär beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

1/4-Gruppenführer K.H. Frank

Prag IV  
Czernin Palais.



Bei Durchsicht der dem 1/4-Abschnitt XXXIX überlassenen Unter-  
lagen sowie weiterer von Jonas eingeforderten Urkunden wurde  
folgendes festgestellt :

- 1.) Lt.Geburtsurkunde hat Jonas in Berlin die Vornamen August  
Ulrich erhalten. In den von Jonas vorgelegten Zeugnissen  
der Gemeinde-Schule Berlin vom 31.3.1916 u.30.9.16  
" Holbein-Mittelschule F./M v. 31.3.1925 u.a.  
" Kaufmänn.Berufsschule " v. 20.3.1926  
" Fa.O.Knaus, F./M. v.31. 3.1928  
" Höh.Textilfachschule Cottbus v. 28.9.1928  
" Fa.Freudenstein, F./M. v. 30.1.1929  
" Fa.Gustav Rieck, Braunschweig v.31.7.1930

ist als Vorname durchweg "Oldrich" angegeben.

Nach seinen Angaben ist diese Schreibweise auf die Erklärung  
seiner Lehrer über die Herkunft des Namens Ulrich  
zurückzuführen. Diese Schreibweise hätte ihm angeblich  
mehr zugesagt. Während seiner Dienstzeit im tschech.Außen-  
ministerium schrieb er sich durchweg „Oldřich Jonáš". Diese  
Schreibweise behielt er auch noch einige Zeit nach An-  
schluß des Sudetengaus an das Reich bei. Er begründet  
dies damit, daß eine ausdrückliche Vorschrift hierzu bestand  
und es auch aus Existenzgründen erforderlich gewesen sei.

Es ist

Wannan: Lepšuvich Jonas ging am 26.11. an L. Prof.

St. G. I. D. - 576/41

J

Es ist jedoch auffallend, daß er sich heute ausschließlich "August Ulrich" (unter Angabe seiner beiden Vornamen) nennt. Nach diesseitiger Ansicht war kein Grund für ihn vorhanden, seine Namen tschechisch zu schreiben.

2.) Jonas hat 3 Kinder, denen folgende Namen gegeben wurden:

11. 4. 1934	Dalibor
4. 4. 1936	Miroslav
16. 7. 1937	Jaromir.

Mit Bewilligung der Landesbehörde Prag vom 1.4.1940 - Zahl 3161 von 1940 Abs.9, wurden diese Vornamen auf Oswald, Ulrich und Gerhard geändert.

Auch in diesem Fall gibt J. Existenzgründe an.

3.) Auf die Frage, warum J. sich gerade an das tschechische Außenministerium wegen Anstellung gewandt habe, gab er an, daß er sich auch bei verschiedenen Firmen in Iglau und Brünn beworben habe, dort jedoch abgelehnt worden sei, weil seine tschech. Sprachkenntnisse zu schlecht gewesen seien. Auch bei der 1. Sprachprüfung im tschech. Außenministerium sei er durchgefallen und erst nach der 2. Prüfung angenommen worden wegen seiner englischen und französischen Sprachkenntnisse. Er habe erst kurze Zeit vor seiner Ausreise aus dem Reich tschechisch gelernt und auch Abendkurse für die portugiesische und russische Sprache besucht.

Diese Angaben konnten hier mangels entsprechender Unterlagen jedoch nicht überprüft werden. Bezüglich der schlechten Sprachkenntnisse in tschechisch bestehen hier jedoch erhebliche Bedenken.

4.) Lt. Geburtsurkunde war Jonas katholisch. Er wurde am 4. Juli 1939 in die deutsche evangel. Kirche aufgenommen, aus der er jedoch am 14.6.1940 wieder ausgeschieden ist und sich heute als gottgläubig bekennt.

5.) Jonas gibt in seinen Schriftsätzen an, daß, er in Bern nur in reichsdeutschen Kreisen verkehrt habe. Er bringt hierzu auch eine Bescheinigung eines Angehörigen der Auslandsorganisation der NSDAP. bei. Der damalige deutsche Gesandte in Bern gibt jedoch an, daß sich Jonas vor der Zeit, als er

seine

seine Dienste der Deutschen Gesandtschaft anbot, in deutschen Kreisen nie habe sehen lassen.

- 6.) Bei einer Rücksprache auf der Dienststelle des H-Abschnitts XXXIX gab J. gesprächsweise auch an, daß er nach einem SD-Bericht beim damaligen deutschen Gesandten in Bern einen undurchsichtigen Eindruck gemacht habe. Auf Befragen, woher er denn von diesem SD-Bericht Kenntnis habe, erklärte er, daß ihm im Amt des Reichsprotectors Vorhaltungen darüber gemacht wurden, daß er als nicht einwandfrei angesehen werden. Nachdem es sich bei dem in Rede stehenden Bericht des SD um ein "Geheim"-Schreiben handelt, besteht die Vermutung, daß J. sich irgendwie Einblick in seine Personalakten verschafft hat.

Aus dem bisher vorliegenden Material geht hervor, daß Jonas keine einwandfreie deutsche Einstellung gezeigt, daß er es vielmehr verstanden hat, sich den jeweiligen Lagen geschickt anzupassen. Im Vordergrund steht bei ihm zuerst die Existenzfrage und sein Vorwärtskommen.

Ob er sich rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat einsetzen wird, muß unter diesen Umständen bezweifelt werden.

Der Führer des H-Abschnitts XXXIX

*J. Müller*  
H-Oberführer.

ELB

W-Abschnitt XXXIX  
Erf./Az. 20.5.41

Prag, den 25. November 1941.

10

Betr.: August Ulrich J o n a s , geb.19.5.1909, Administr.  
Sekretär.

Bezug: IV D 57/41

Anlg.: 1 Mappe

An den  
Herrn Staatssekretär beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g IV.

Büro des Staatssekretärs  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 25. NOV. 1941  
Tgb. Nr.: .....

Anliegend werden die dem W-Abschnitt XXXIX zur Einsicht über-  
lassenen Personal-Unterlagen des Administr.Sekretärs August  
Ulrich J o n a s , z.Zt.Beamter im Amt des Reichsprotectors  
nach Kenntnisnahme zurückgereicht.

Über die getroffenen Feststellungen und die noch laufenden  
Ermittlungen wird in Kürze noch ausführlich berichtet werden.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX  
i.A.

*Wimmer*

W-Hauptsturmführer.

Prag, den 4. August 1941.

11

Geheim

1. Vermerk :

=====

In der einschlägigen Angelegenheit befindet sich der Vorgang nunmehr bei Herrn Ministerialrat Liebenow. Der Administrationssekretär Jonas selbst ist im Amt des Reichsprotectors nicht mehr beschäftigt, sondern zur Wehrmacht eingerückt.

2. Z.d.A.

*K*

*→*

St. S. 17 D 57/41ph

AL

Abschrift!

=====

W-Abschnitt XXXIX,  
Erf.Az.9 d/20.5.41

Prag, den 23. Mai 1941.

W-Mann Ulrich J o n a s  
W-Nr.362 721, 2/108.W-Standarte.

20. Mai 1941.

Die Entlassung erfolgt, da Ihre Aufnahme in die NSDAP abgelehnt wurde.

Nach einem Befehl des Chefs des W-Hauptamtes ist die Mitgliedschaft der NSDAP Voraussetzung für die Zugehörigkeit zur W.

Chef des W-Hauptamtes, Berlin W 35, Lützowstrasse 48/49.

L.S.

Der Führer des W-Abschnitts XXXIX,  
gez.Opländer,  
W-Oberführer.

A b s c h r i f t !

=====

13

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei Gau Sudetenland  
Kreisleitung Prag.

Kreisgericht.

An den  
1/4-Abschnitt XXXIX,  
Prag XIX,  
Yorckstrasse 23.

Unser Zeichen: G-V/977/40      Prag, Kampa 20. Mai 1941.

Gegenstand: J o n a s August Ullrich, Beamter, geb. 19.5.1909  
in Berlin, wohnhaft: Prag XVIII, Boleslaverstr. 1417.

Es wird mitgeteilt, daß die Aufnahme des Obengenannten in die NSDAP abgelehnt wurde, da der Genannte tschechischer Abstammung ist, Konsulatsbeamter im tschechischen Ausseministerium war und eine offene Betätigung im deutschen Sinne nicht nachgewiesen werden konnte. Um Kenntnisnahme wird gebeten.

L.S.

Heil Hitler!  
Der Vorsitzende:  
gez. Sklenar.

Prag, den 12. Mai 1941.

G.R. mit 1 Mappe

*7. Bericht über Vorgang bei  
finden sich bei Herrn  
Kulandt-Schöler.*

*1. Abt. des H. d.  
1941 bei Herrn  
Kulandt.*

dem SD-Leitabschnitt Prag,

Prag,

=====

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Mappe zur Kenntnis  
übersandt.

W-Gruppenführer Frank wünscht umgehend einen Rufbericht  
über den Administrationssekretär Jonas - und zwar mit  
Rücksicht darauf, daß Jonas im Jahre 1930 als Volksdeut-  
scher in den auswärtigen Dienst der tschecho-slowakischen  
Republik getreten sei. Der Vorgang wäre derart ungewöhn-  
lich, daß trotz der Behauptung von Jonas, er habe sich  
in nationaler Hinsicht stets einwandfrei benommen, der  
Verdacht der nachrichtendienstlichen Betätigung zum Nach-  
teil des deutschen Reiches ausgesprochen werden müsse. Der  
Verdacht werde durch die Tatsache verstärkt, daß Jonas  
von Haus aus Textilfachmann sei und bei den Gesandt-  
schaften in Bern und Moskau, bekannten Zentren der nach-  
richtendienstlichen Betätigung, beschäftigt worden sei.  
Der W-Abschnitt XXXIX ist verständigt, daß über Jonas  
Ermittlungen eingeleitet worden sind.

Heil Hitler!

gez. Gies, St. G. V D - 57/41 geh

W-Obersturmbannführer.